

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 68 (2011)
Heft: 4: Nicht sauer sein

Artikel: Schüssler-Salze für Haustiere
Autor: Gutmann, Petra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüssler-Salze für Haustiere

Der Nutzen von Schüssler-Salzen beim Menschen ist dokumentiert. Doch profitieren auch Haustiere von den homöopathischen Salzen? Der Solothurner Tierarzt Martin Gugelmann berichtet aus der Praxis.

Petra Gutmann

GN (Petra Gutmann): Bei welchen Indikationen werden Schüssler Salze in der Tierheilkunde eingesetzt?

Martin Gugelmann: Im Prinzip bei den gleichen Indikationen wie beim Menschen. Ich nutze Schüssler-Salze in meiner Praxis jedoch besonders häufig bei Allergien, chronischen Blasenleiden und trockener Seborrhoe (einer Hautkrankheit, die bei Hunden und Katzen auftreten kann, d. Red.).

GN: Wie gehen Sie vor, wenn Hunde oder Katzen mit einer Allergie in Ihre Praxis kommen?

Martin Gugelmann: Ich führe zuerst eine saubere schulmedizinische Diagnose samt Labortest durch. Erst danach lege ich die Therapie fest. Diese verläuft in der Regel mehrgleisig. Bei Hautallergien beispielsweise muss fast immer das Futter der Haustiere umgestellt werden. Zusätzlich empfehle ich häufig den Einsatz von Bioresonanz und das Schüssler-Salz Nr. 24. Dieses Salz wirkt positiv auf allergische Geschehen unterschiedlicher Art ein.

GN: Was empfehlen Sie für Tiere mit einem Blasenleiden?

Martin Gugelmann: Von chronischen Blasenleiden sind besonders häufig Katzen betroffen. Bei Blasenentzündungen haben sich die Schüssler-Salze Nr. 4, Nr. 6 und Nr. 8 gut bewährt. Leidet ein Tier unter Harnsteinen, empfehle ich die Salze Nr. 11, Nr. 9 und Nr. 6.

Zusätzlich ist die Ernährung zu überprüfen. In meiner Praxis habe ich beobachtet, dass einwandfrei ernährte Tiere selten unter Harnsteinen leiden. Da Schüssler-Salze eine verstärkte Aufnahme der betreffenden Salze im Organismus bewirken, muss das Futter diese Salze auch in ausreichenden Mengen enthalten.



GN: Welche Schüssler-Salze können bei einer trockenen Seborrhoe helfen?

Martin Gugelmann: Die trockene Seborrhoe kommt besonders häufig bei Hunden vor. In der Regel ist der Säure-Basen-Haushalt der Tiere gestört. Diesen kann man wieder ins Lot bringen, indem man das Schüssler-Salz Nr. 9 einsetzt und die Ernährung umstellt. Mitunter braucht es die zusätzliche Gabe von Vitaminen.

Manche Leute meinen, dass sie ihre Haustiere besonders gesund versorgen, wenn sie ihnen Karotten und andere Gemüse ins Futter mischen. Dabei übersehen sie, dass weder Hund noch Katze diese Gemüse verstoffwechseln können.

GN: Wie lange dauert es, bis die Schüssler-Salze bei den Vierbeinern wirken?

Martin Gugelmann: Nach einem Monat kann man in der Regel sagen, ob die Salze etwas bringen oder nicht.

GN: Wie stellt man es denn an, dass Hund oder Katze die Schüssler-Salze auch fressen?

Martin Gugelmann: Bei Katzen ist das tatsächlich eine Herausforderung. Die einzige zuverlässige Methode besteht darin, die vermörserten Tabletten mit einem Klacks Parfait-Paste* zu mischen. Deren Geschmack überdeckt praktisch alles. Alle anderen Methoden sind zu wenig effizient oder werden höchstens ein- oder zweimal vom Tier toleriert.

Bei Hunden dagegen ist die Gabe von Schüssler-Salzen einfach: Man löst die Salze in Pulverform im Trinkwasser auf. Ideal ist, wenn das Tier eine Viertelstunde vor und nach Aufnahme der Schüssler-Salze nichts frisst.

GN: Und wie hoch darf dosiert werden?

Martin Gugelmann: Katzen erhalten eine Tablette pro 4 Kilogramm Körpergewicht und Tag. Für Hunde angemessen ist eine Tablette pro 5 Kilogramm Gewicht und Tag, mit einer Höchstdosierung von 10 Tabletten täglich.

INFO

Vorsicht Selbstmedikation

In der Humanmedizin wird mit Schüssler-Salzen vielfältig experimentiert. Dennoch rät Tierarzt Martin Gugelmann davon ab, Haustiere «probeweise» mit den homöopathischen Salzen zu versorgen. Der Grund: «Alles hat eine Wirkung, alles hat eine Nebenwirkung – auch Schüssler-Salze», erklärt der im solothurnischen Luterbach praktizierende Veterinär. Besser sei es, die Beschwerden des Tieres schulmedizinisch abklären zu lassen und danach gezielt Schüssler-Salze einzusetzen. So sei beispielsweise ein Schnupfen bei Hund und Katze keineswegs als «harmlos» zu betrachten: «Insbesondere bei Katzen wird ein Schnupfen leicht chronisch und lässt sich dann nur noch schwer therapieren.»

Für die Selbstmedikation geeignet seien hingegen leichte Entzündungen, wie sie beispielsweise als Folge eines Bisses auftreten. In diesem Fall kann man das Abheilen der Wunde mit dem Schüssler-Salz Nr. 11 unterstützen.

*Anmerkung der Redaktion: Gemeint ist eine Hefepaste mit Leber von «Le Parfait», ein Brotaufstrich, den es in der Schweiz zu kaufen gibt. Leserinnen und Leser in Deutschland könnten es mit einer anderen Hefepaste aus dem Reformhaus versuchen. ■

